Ströbeck 2023

In diesem Jahr wird das Maiturnier am ersten Juniwochenende ausgetragen. Es findet in der Sporthalle an der Grundschule statt. Auch das „Schachfest“ ist dorthin verlagert.
Aber der Reihe nach:

In diesem Jahr gibt es 12 Interessenten, die alle wieder mit wollen. Wir dürfen wieder mit 2 Mannschaften starten. Micha bestellt für alle 2 Übernachtungen in Halberstadt in der bekannten Pension. Ein Auto für 8 Leute besorgt Dirk über seine Firma, das andere ist Christophers Dienstauto.

Am Freitag, den 2. Juni geht es am Nachmittag los. Dirk holt René, während Zumpe und Oliver zu ihm kommen. Dann werde ich abgeholt und es geht bis Halle. Dort steigt Felix zu. Das andere Auto mit Christopher, Andreas, Michi und Micha fährt ab Dresden und ist vor uns in Halberstadt. Ulli ist bereits dort und kümmert sich um Maik, der mit dem Zug anreist.
Nachdem auch wir in der Pension eingetroffen sind, gibt es erst mal Bier, bevor es zum Kartoffelkeller geht, wo die anderen schon warten. Essen, Getränke und Stimmung sind hervorragend und alle haben viel Spaß. Bei schönem Wetter sind der Hin- und auch der Rückweg ein angenehmer Spaziergang. Dann gibt es noch ein paar Schachpartien, bevor sich alle so langsam zur Nachtruhe begeben. Dabei wurde der Gedanke geäußert, eigentlich sind wir ja sogar 3 Mannschaften, haben aber dann keinen „Bierholer“. Ob wir morgen fragen? Die Antwort blieb offen.

Nach dem Frühstück geht es mit den Autos nach Ströbeck zur Anmeldung. Christopher erledigt das und bietet den Ausrichtern an, wir können Spieler abgeben oder auch eine komplette Mannschaft.
Dann kommt die Antwort: Unsere beiden Mannschaften spielen in B und C. Aber wir können als „Ströbeck I“ in der A-Gruppe starten. Ohne komplett abzustimmen, wird zugesagt. Da auch noch „auf Torte, also Gruppensieg“ gespielt werden soll, bleibt nur die Möglichkeit, die Stärksten in der C-Gruppe an den Start zu schicken. Das sind die 4 Ebersbacher / Oberländer.
Dann erhalten wir die Info, Detlev aus Berlin, der keine Mannschaft hat, will in der A-Gruppe mitspielen, hat aber paar Bedingungen:

1. Er will jede Runde spielen, also nicht wechseln – soll er doch!
2. 2. Er will immer an Brett 4 spielen – egal, wir sind sowieso alle zu schwach, um reale Chancen zu haben.
3. Er will Mannschaftsleiter sein und die Siege melden – welche Siege?

Egal, wer in A oder B spielt, es wird Niederlagen geben. Die Jugend (Christopher, René, Felix und Michi) versuchen ihr Glück in der B-Gruppe, während wir Übrigen in der A-Gruppe gegen das zu Null kämpfen, was auch einigermaßen gelingt. Trotzdem ist keiner so richtig zufrieden mit dieser Konstellation.

Das Kulturprogramm mit der Lebendschachgruppe stellte lediglich die Schachfiguren und ihre Gangart vor. Den Rest des Programms konnten wir uns nicht ansehen, da der Wettkampf weiterging.

Nach der Siegerehrung gab es reichlich Torte, denn in der C-Gruppe war der Plan aufgegangen. Ein Teil der Leute fuhr mit Dirk zurück nach Halberstadt, während die anderen gleich in Ströbeck blieben.
Das Dorffest mit Disco kam auch nicht richtig in Gang, Fußball war beliebter. Da waren Christopher und Felix in ihrem Element. Felix hätte mal Kindergärtner werden sollen. Seine Art kam bei den Dorfkindern sehr gut an. Christopher verletzte sich am Fußgelenk und an der Hand.
Irgendwann ging es dann zurück zur Pension. Danke Dirk für den Abend ohne Alkohol!

Am Sonntag fuhren wir nach dem Frühstück zurück. Das Dresdner Auto übernahm Micha, weil Christopher mit starken Schmerzen nicht fahren konnte.

Und wieder ist ein Jahr Ströbeck Geschichte. Mal sehen, wie es mit dem Turnier weitergeht. Der Verein kämpft um sein Überleben. Für uns ist es jedenfalls ein wichtiger Treff ehemaliger und aktueller Vereinsmitglieder und eine gute Tradition.

Annegret Wendler